



Umweltleitlinien

1. Umweltschutz bei der Sächsischen Dampfschiffahrt orientiert sich primär an der Steigerung der Ressourcen-Effizienz.
2. Präventive Ansätze haben Vorrang vor nachsorgenden Maßnahmen. Organisatorische Vorkehrungen sind nach Möglichkeit der technischen Vermeidung vorzuziehen.
3. Jeder Mitarbeiter der Sächsischen Dampfschiffahrt trägt aktive und persönliche Verantwortung für den Umweltschutz im Rahmen seiner Funktion und Tätigkeit.
4. Umweltschutz ist bei der Sächsischen Dampfschiffahrt nicht eigenständig-losgelöst organisiert, sondern in allen Abläufe, Zuständigkeiten und Entscheidungen integrativ eingebunden.
5. Die Umweltschutzziele richten sich vor allem nach wirtschaftlichen Prioritäten. Ihre Erfüllung wird nach möglichst mit Kennzahlen gemessen, die monetäre und ökologische Größen in Beziehung setzen.
6. Neben wirtschaftlichen und ökologischen Anforderungen besitzen soziale Belange gleichrangige Bedeutung.
7. Kommunikation und Schulung sind wichtige Hilfsmittel zur Vereinbarung und Umsetzung von Umweltschutzzielen bei der Sächsischen Dampfschiffahrt.
8. Durch Kontakte mit Forschung und Wissenschaft sowie durch Kooperationen in der Wertschöpfungskette werden Lösungen auch jenseits der eigenen Systemgrenzen gesucht.
9. Die Sächsische Dampfschiffahrt wirkt als konstruktiver Mahner und Ratgeber in der ordnungs- und umweltpolitischen Diskussion mit - insbesondere dort, wo Normen und Vollzug nicht im Einklang mit dem Nachhaltigkeitsgebot stehen.
10. Die Sächsische Dampfschiffahrt übernimmt im Rahmen ihrer Möglichkeiten gesellschaftliche Verantwortung auch über den unmittelbaren Geschäftsbetrieb hinaus.

Dresden, 25.03.2011


Dr. L. Sebastian Meyer-Stork